

ro. tribus[!] Florenis libros emi, mihi plures pecunias mittere debes pro alijs rebus necessarijs. Vale. ...".

- 1) Die lat. Fassung ist mit dem 7. Dezember datiert.
- 2) Laut Glauser/Schülerverzeichnis 225 Nr. 5761 trat Heinrich II. am 9. Dezember 1635 ins Jesuitenkolleg ein.
- 3) s. Zurlaubiana AH 92/46
- 4) Von den ersten Sätzen - bis "in studijs" - finden sich zwei Variationen. Wir halten uns an die zweite, sprachlich bessere Fassung.

Kopie - AH 150, 159^v und 178^r

150/101

1643 Juni 27.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"[1.] Her Stadhalter [von Stadt und Amt Zug, Wolfgang **Wickart**] wirt
Jn [die] Kap[p]eler Stuben [im Rathaus in Zug]¹ Gschickht

[2.] Sind Bei Stadt [Zug:]

Bartli Moss [=Moos]

Bartlj Kolj [=Kolin]

Sekhelmeister [der Stadt Zug, Johann Wolfgang] **Hediger**

Martj [=Martin N] Jedoch etc.

Bolj **mül[l]er**

Und der [Beat Jakob **Rogenmoser**, gen.] feükh [=Feuk]

[3.] Jung [alt] Sekhelmeister² [der Stadt Zug, Kaspar] **Letter**.

Wolffg[ang] wihart. Disere sindt erpetne und angwissne byständer:
ist ein halb Trölwerkh

[4.] Dem Knopfflj [=NN **Knopfli**] und Muosen [=NN **Muos**] Jst vorhin Or-
denlich und bim Eydt Poten etc.

den 27ten Juni 1643".

1) Hier ist wohl die Stube des Grossweibels von Stadt und Amt Zug - damals war dies Christoph **Brandenberg** - im Stadthaus, dem ehemaligen Kappeler Haus in Zug, gemeint, s. KDM Zug II 391.

2) Im Gegensatz zu alt Seckelmeister Johann Jakob **Letter**.

AH 150, 178^v